

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Uns ist ein Kind geboren

D-DS Mus ms 420-34

GWV 1105/12 ¹

RISM ID no. 450005792 ²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-1*; die GWV-Nummern stimmen überein.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450005792>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Uns ist ein Kind geboren
N. N.	Partitur	Uns ist ein Kind geboren
	Umschlag _{N.N.}	Uns ist ein Kind geboren
Noack ³	Seite 38	Uns ist ein Kind geboren.
Katalog	—	Uns ist ein Kind geboren/a 13./2. Clarin/Tympano/ 2 Hautbois/2 Violin./Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/ e/Continuo/In Fest.Nativit./1712.
RISM	—	<i>Uns ist ein Kind geboren a 13. 2. Clarin Tympano 2 Hautbois 2 Violin. Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo In Fest. Nativit. 1712.</i>

GWV 1105/12:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-1, S. 215-217*.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 420-34	Umschlag _{Graupner} : 145. XXXIV. Umschlag _{N.N.} : 145 XXXIV. 7312/34

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r -10 ^v ; alte Zählung(en): Bogen.Seite [1.1] ⁴ - 5.4
Umschlag _{Graupner}	fol. 11 ^r (die 1. Seite des Umschlags _{Graupner})
Umschlag _{N.N.}	f (53) N. ⁵
Stimmen	fol. 12 ^r -23 ^v : VI ₁ , ..., VI _{ne2} . fol. 24 ^r -26 ^v : Continuo. fol. 27 ^r -47 ^r : Ob ₁ , ..., B ₁ fol. 48 ^r : C-Stimme (nur c.f. in Satz 3 [Choral], ohne Text; "halbes" Blatt) fol. 49 ^r : C-Stimme (nur c.f. in Satz 3 [Choral], mit Text; "halbes" Blatt) fol. 50 ^r : VI ₁ -Stimme (zu Satz 5b [B-Arie Liebster Jesu, mein Vergnügen]; 22 Takte, "halbes" Blatt) ⁶ fol. 51 ^r : VI ₂ -Stimme (zu Satz 5b [B-Arie Liebster Jesu, mein Vergnügen]; 22 Takte, "halbes" Blatt; bis auf T. 22 gleich mit VI ₁ -Stimme) fol. 52 ^r -53 ^r : B ₂

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang** > **Quellen**.

⁴ 1. Bogen ohne Zählung.

⁵ f (53) N: Eintrag mit Bleistift von fremder Hand; es wurden 53 folii gezählt. Buchstabe N: Sigel des Darmstädter Bibliothekars Johann Elias Niebergall († 1854).

⁶ Anmerkung zu fol. 50^r und 51^r im Katalog: „2 Instr.-St. zu einer B-Aria (je 1 Bl.)“

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	— ⁷
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. D. 1712. ⁸
	Umschlag _{Graupner}	7 ^r	Jn Fest: Nativit: 1712.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	1712.
Noack	Seite 38	—	XII. 1. Weihn. ⁹
Katalog	—	—	Autograph Dezember 1712.
RISM	—	—	Autograph 1712.

Anlass (Datum):

1. Weihnachtsfeiertag 1712 (Sonntag, 25. Dezember 1712)

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu ¹⁰)
		10 ^v	Soli Deo Gloria.

Besetzungsliste auf Umschlag_{Graupner} (fol. 11^r):

[Cantata] a 13.	Stimmen	fol. ¹¹	Bezeichnung auf der Stimme
2 Clarin.	1 Cln ₁	31 ^{r-v}	Clarino 1.
	1 Cln ₂	32 ^{r-v}	Clarino 2.
Tympano	1 Timp	33 ^{r-v}	Tympano. (in G. c.)
(3 Tromboni) ¹²	1 Trb ₁	34 ^{r-v}	Trombon: 1.
	1 Trb ₂	35 ^{r-v}	Trombon: 2.
	1 Trb ₃	36 ^{r-v}	Trombon: 3.
2 Hautbois	1 Ob ₁	27 ^r –28 ^v	Hautbois 1.
	1 Ob ₂	29 ^r –30 ^v	Hautbois 2.
2 Violin.	1 Vl ₁	12 ^r –13 ^v	Violino 1.
		50 ^r	—
	1 Vl ₂	14 ^r –15 ^v	Violino 2.
		51 ^r	—
Viola.	1 Va	16 ^r –17 ^v	Viola.
(Violoncello) ¹³	1 Vlc	18 ^r –19 ^v	Violoncello.
(Violone) ¹⁴	2 Vln _e	20 ^r –21 ^v	Violone.
		22 ^r –23 ^v	Violone.
Canto	3 C	C ₁ : 37 ^r –38 ^v	Canto.
		C ₂ : 39 ^{r-v}	Canto 2.
		C ₃ : 49 ^r	Canto.
	1 C (c.f.)	48 ^r	— (c.f. im Satz 3 [Choral]; C-Stimme ohne Text)
Alto	2 A	A ₁ : 40 ^r –41 ^r	Alto ¹⁵
		A ₂ : 42 ^r –43 ^v	Alto.
Tenore	1 T	T: 44 ^r –45 ^r	Tenore.
Basfo	2 B	B ₁ : 46 ^r –47 ^v	Basfo.
		B ₂ : 52 ^r –53 ^r	Basfo
e Continuo	1 Cont	24 ^r –26 ^v	Continuo. (beziffert)

⁷ Die bei späteren Kantaten Graupners übliche Bezeichnung für den Tag der Aufführung (1. Weihnachtsfeiertag) fehlt hier.

⁸ Datum der Fertigstellung der Kantate.

⁹ Angabe bei Noack, S. 38: XII. 1. Weihn., d. h. Dezember [1712], 1. Weihnachtsfeiertag.

¹⁰ Mitteilung von Guido Erdmann.

¹¹ Nicht angegebene folii sind leer.

¹² In der Besetzungsliste nicht angegeben.

¹³ In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

¹⁴ In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

¹⁵ In der A₁-Stimme wurde der Text in lateinischer Schrift unterlegt; s. hierzu den Abschnitt **Vorbemerkungen** > **Hinweise** > **Zur Frage nach dem Sänger/der Sängerin der Altpartie.**

Blattgröße: b x h ≈ 21,0 cm x 34,5 cm.
 Ausnahmen:
 fol. 48: b x h ≈ 21,0 cm x 19,5 cm.
 fol. 49: b x h ≈ 21,0 cm x 15,0 cm.
 fol. 50: b x h ≈ 21,0 cm x 18,5 cm.
 fol. 51: b x h ≈ 21,0 cm x 15,0 cm.

Die **Stimmen** Cln_{0,2}, Timp, Trb_{1,2,3}, Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C_{1,2,3,4}, A_{1,2}, T, B_{1,2}; Bc sind **eingesetzt** in

Stimme	Satz	5								
		1 (Dic- tum)	2 (Arie)	3 (Cho- ralstr.)	4 (Dic- tum)	a (Ritor)	b (Arie)	c (Ritor)	6 (Dic- tum)	7 (Arie/ Chor)
Cln _{0,2}		x								x
Timp		x								x
Trb _{1,2,3}		x		x						x
Ob _{1,2}		x	x	x				x	x	x
Vl _{1,2}		x	x	x		x		x	x	x
Va		x	x	x		x		x	x	x
C ₁		x		x	x				x	x
C ₂		x		x						x
C ₃				x						
A ₁		x		x						x
A ₂		x		x						x
T		x		x						x
B ₁		x	x	x						x
B ₂		x		x			x [?]			x
Bc (Cont, Vln, ...)		x	x	x	x	x	x	x	x	x

Textbuch:

Original:

Lehms 1712-1713, S. 21-22.

Titelseite:

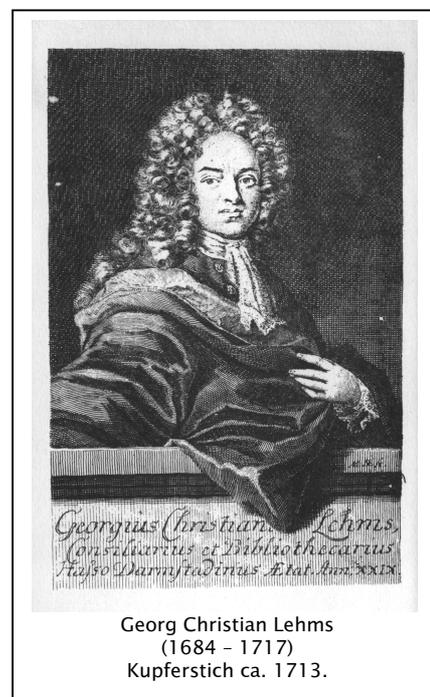
Das | ſingende Lob Gottes | In | Einem | Jahr =
 Gange | Andächtiger und Gottgefälliger | Kirch = Music
 |
 Verfertiget | Von | Georg Christian Lehms / P. M. |
 und Hochfürſtl. Heſſen-Darmſtädtiſchen | Bibliothe-
 cario. | [Linie] | Darmſtadt/ | Druckts Johann Le-
 vin Bachmann. | Und zu finden | Bey Johann John/
 Buchbinder neben dem Engel. | 1712.¹⁶

Autor:

Georg Christian Lehms
 * 1684 in Liegnitz; † 15. Mai 1717 in Darm-
 stadt.
 Deutscher Dichter, Pseudonym *Pallidor*¹⁷.
 1710: Hofpoet und Hofbibliothekar in Darm-
 stadt.
 1713: Zum Fürstlichen Rat ernannt.
 Starb an Lungentuberkulose.

Kirchenjahr:

27.11.1712 – 2.12.1713.



Georg Christian Lehms
 (1684 – 1717)
 Kupferstich ca. 1713.

¹⁶ • Vergleich „Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms“ s. Anhang.
 • Engel: Eine Gaststätte in Darmstadt [vgl. <http://www.darmstadt-stadtlexikon.de/g/gaststaetten.html>].

¹⁷ Pallidor: „Geschenk der Pallas Athene“ in
 Borell, Winfried von: Georg Christian Lehms, Ein vergessener Barockdichter und Vorkämpfer des Frauenstudiums; Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau 1964 – Band IX, Holzner-Verlag, Würzburg, 1964 (Sonderdruck); Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt 63/4095

Textquellen:

1. Satz:

Dictum:

Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, welches Herrschaft ist auf seiner Schulter, und er heißt Rat, Kraft, Held, Ewig-Vater, Friedefürst, auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friede[n]s kein Ende.

[Aus dem Propheten Jesaia 9, 6–7]¹⁸

3. Satz:

Choralstrophe:

Bis willkommen, du edler Gast! | Den Sünder nicht verschmähet hast | und kommst ins Elend her zu mir, | wie soll ich immer danken dir?

[8. Strophe des Chorals „Vom Himmel hoch da komm ich her“ (1535) von Martin Luther (* 10. November 1483 in Eisleben; † 18. Februar 1546 ebenda).]¹⁹

4. Satz:

Dictum:

Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird, denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr.

[Aus dem Lukasevangelium 2, 10–11]²⁰

6. Satz:

Dictum:

Meine Seele erhebe den Herren und mein Geist freue sich Gottes, meines Heilandes.

[Aus dem Lukasevangelium 1, 46–47]²¹

Lesungen zum 1. Weihnachtsfeiertag gemäß Perikopenordnung²²:

Epistel: Brief des Paulus an Titus 2, 11–14:

- 11 (Denn)²³ Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen
12 und züchtigt uns, dass wir sollen verleugnen das ungöttliche Wesen und die weltlichen Lüste, und züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt
13 und warten auf die selige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit des großen Gottes und unsers Heilandes, Jesu Christi,
14 der sich selbst für uns gegeben hat, auf dass er uns erlöste von aller Ungerechtigkeit und reinigte sich selbst ein Volk zum Eigentum, das fleißig wäre zu guten Werken.

Evangelium: Lukasevangelium 11, 14–28:

- 1 Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde.

¹⁸ • Text nach der *LB 1912*:

Jes 9, 6 Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; er heißt Wunderbar, Rat, Held, Ewig-Vater Friedefürst;
7 auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Stuhl Davids und in seinem Königreich, dass er's zurichte und stärke mit Gericht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Solches wird tun der Eifer des HERRN Zebaoth.

• Text nach der *LB 2017* (andere Nummerierung in der *LB 2017*):

Jes 9, 5 Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst;
6 auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Solches wird tun der Eifer des HERRN Zebaoth.

¹⁹ Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

²⁰ • Text nach der *LB 1912*:

Lk 2, 10 Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird;
11 denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der HERR, in der Stadt Davids.

• Text nach der *LB 2017*:

Lk 2, 10 Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird;
11 denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

²¹ • Text nach der *LB 1912*:

Lk 1, 46 Und Maria sprach: Meine Seele erhebt den HERRN,
47 und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilands;

• Text nach der *LB 2017*:

Lk 1, 46 Und Maria sprach: Meine Seele erhebt den Herrn,
47 und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes;

²² • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.

• Texte nach der *LB 1912*.

²³ Das eingeklammerte Wort „Denn“ ist in den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* nicht abgedruckt.

- 2 Und diese Schätzung war die allererste und geschah zu der Zeit, da Cyrenius Landpfleger von Syrien war.
- 3 Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.
- 4 Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war,
- 5 auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die ward schwanger.
- 6 Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, da sie gebären sollte.
- 7 Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.
- 8 Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.
- 9 Und siehe, des HERRN Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des HERRN leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.
- 10 Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird;
- 11 denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der HERR, in der Stadt Davids.
- 12 Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.
- 13 Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:
- 14 Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 5_{a,b,c}, 6, 7)²⁴ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria*, *Recitativo*, ...) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumd*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Skratur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleumd*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *y*: *ÿ* statt *y* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *ÿ* als auch *ÿ*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Uns, uns ist ein Kind geboren ...“
 nur „Uns ist ein Kind geboren ...“
 usw.)

²⁴ Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH* und im *GWV-Vokalwerke-OB-1*: 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7.

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf=Fraktur wurde der Font **F Breittopf**,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-Alt-Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA²⁵:** <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-420-34>.
- **URN:** urn:nbn:de:tuda-tudigit-14213.
- **Link zur DNB²⁶:** <http://d-nb.info/1070111287>.
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften:**
Nicht bekannt.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
- **Zur Frage nach dem Sänger/der Sängerin der Altpartie:**
Der Text der A₁-Stimme ist in lateinischer Schrift geschrieben (im Gegensatz zu den übrigen Stimmen, die in der Kurrentschrift [auch Kanzleischrift] geschrieben wurden). Dies lässt den Schluss zu, dass die A-Partie vermutlich von jemandem gesungen wurde, der mit der in Deutschland üblichen Kurrentschrift nicht vertraut war. Vgl. hierzu den Artikel „EGHIPTENS JAMAR“ – ÜBER DEN BESCHWERLICHEN EINSATZ ITALIENISCHER SÄNGER IN GRAUPNERS KIRCHENMUSIK VON **Guido Erdmann**²⁷. Nach Erdmann ist der Sänger zwar unbekannt, aber für die Alt-Partie könnten prinzipiell in Frage kommen:
 - Gastsänger oder Gastsängerinnen;
 - „evtl. der (unbekannte) Kastrat von 1700?“;
 - der 1718 erwähnte „Kleine Kastrat“;
 - der italienische Kastrat **Antonio Gualandi**, gen. **Campioli** (1712 bis 1719): Er „könnte einige Jahre vor 1718 bereits [in Darmstadt] mitgewirkt haben“, so **Elisabeth Noack** in *Noack-MGDA*, bzw. ab 1712, so **Guido Erdmann**²⁸;
 - die italienische Altistin **Giovanna Toeschi** (1719 bis 1723?);
 - der Falsettist **Johann Samuel Endler** (ab 1723).Aus zeitlichen Gründen scheiden der „Kleine Kastrat“ von 1718, Frau Toeschi (ab 1719) und Herr Endler (ab 1723) aus; von einem Gastsänger ist nichts bekannt, für den Kastrat von 1700 dürfte die Partie zu schwer gewesen sein. Damit bleibt als Altist nur Campioli übrig.
Ferner: Für Sänger und Sängerinnen, die mit der Kurrentschrift einerseits und der deutschen Aussprache andererseits nicht vertraut waren — wie z. B. Sänger aus Italien — griff Graupner zu einem Trick, um die Textverständlichkeit zu sichern: er schrieb den Text in lateinischer Schrift²⁹ und er

²⁵ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

²⁶ DNB: Deutsche Nationalbibliothek.

²⁷ **Erdmann, Guido:** „EGHIPTENS JAMAR“ – ÜBER DEN BESCHWERLICHEN EINSATZ ITALIENISCHER SÄNGER IN GRAUPNERS KIRCHENMUSIK in *Graupner-Mitteilungen 2*, S. 3–29.

²⁸ *Noack-MGDA*, S. 190. Nach Guido Erdmann (*Graupner-Mitteilungen 2*, S. 27) ist Campioli bereits ab 1712 in Darmstadt phasenweise engagiert.

²⁹ Oder: er ließ ihn in lateinischer Schrift schreiben.

bediente sich ggf. phonetischer Hilfen³⁰. Für Campioli als Gesangssolisten spricht jedoch, dass laut Erdmann im Vergleich zu anderen Kantaten kaum phonetische Hilfen eingesetzt werden mussten (verschmähete statt verschmähet); Campioli war auch mit der Aussprache der deutschen Umlaute vertraut und schließlich wusste er, dass die deutschen Worte

ich, Schatz, höchstes, ...

nicht wie

ik, Skatz, hökfes, ...

ausgesprochen werden durften.

- **Ausführliche Besprechung der Kantate bei Noack:**
Siehe *Noack CG-Kirchenmusiken*, S. 44 und *Noack CG-Kirchenmusiken*, S. 52
- **Weitere kirchliche Aufführung(en):**
Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en):**
Nicht bekannt.
- **Komposition(en) mit demselben oder ähnlichem Titel von anderen Komponisten:**
Es wird auf RISM (mit ca. 350 Einträgen) und IMSLP (mit ca. 3000 Einträgen) verwiesen
- **Veröffentlichungen:**
 - Christoph Graupner.
Kantate *Uns ist ein Kind geboren*
zum 1. Weihnachtstag
für Solo (SB), Chor (SSATB), 2 Trompeten, Pauken, 3 Posaunen, 2 Oboen, 2 Violinen, Viola, Bc.
Musikverlag Concertino Barocco (Kempten, Dr. Paul-Gerhard Valeske, Hrsg. [†])
CBV-10-12-34-A: Urtext-Partitur
 B: Studien-Partitur
 C: Continuo-Partitur
 D: Dirigier-Partitur
 S: Stimmensatz
 Cont: Continuo
 Ch: Chor
 - Link: <http://www.concertinobarocco.de/impressum.htm>.
 - Christoph Graupner.
 1. Kantate *Uns ist ein Kind geboren*
zum 1. Weihnachtstag des Jahres 1712 a 17
2 Trompeten, Pauken, 3 Posaunen, 2 Oboen, 2 Violinen, Viola, 2 Soprane, Alt, Tenor, Baß und Continuo.
 2. Kantate *Jauchzet dem Herren alle Welt*
zum zweihundertjährigen Reformationsjubiläum 31. Oktober 1717 a 14
2 Trompeten, Pauken, Fagott, 2 Violinen, Viola, Violetta/Viola da Gamba, 2 Soprane, Alt, Tenor, Baß und Continuo.

[2008]

Thomas Wilhelm, Hrsg. (Diplomarbeit am Institut für Historische Interpretationspraxis)
c/o Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main.
Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek; Mus 8742.

³⁰ Vgl. *Erdmann a. a. O.*, der die „phonetischen Hilfen“ ausführlich beschreibt.

Kantatentext

Mus ms 420-34	fol.	Originaltext in der Breitkopf- <i>Fraktur</i>	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	Dictum/Coro ³¹ (<i>Cln</i> _{1,2} , <i>Timp</i> , <i>Trb</i> _{1,2,3} , <i>Ob</i> _{1,2} , <i>Vl</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>C</i> _{1,2} , <i>A</i> _{1,2} , <i>T</i> , <i>B</i> _{1,2} ; <i>Bc</i>)	Dictum/Coro (<i>Cln</i> _{1,2} , <i>Timp</i> , <i>Trb</i> _{1,2,3} , <i>Ob</i> _{1,2} , <i>Vl</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>C</i> _{1,2} , <i>A</i> _{1,2} , <i>T</i> , <i>B</i> _{1,2} ; <i>Bc</i>)	Dictum/Chor (<i>Cln</i> _{1,2} , <i>Timp</i> , <i>Trb</i> _{1,2,3} , <i>Ob</i> _{1,2} , <i>Vl</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>C</i> _{1,2} , <i>A</i> _{1,2} , <i>T</i> , <i>B</i> _{1,2} ; <i>Bc</i>)
		Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben welches herrschafft ist auf seiner Schulter u. er heißt Rath Krafft held ewig Vater friede fürst auf daß seine herrschafft groß werde u. des friedes kein Ende.	Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben welches herrschafft ist auf seiner Schulter u. er heißt Rath Krafft held ewig Vater friede fürst auf daß seine herrschafft groß werde u. des friedes kein Ende.	Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, welches Herrschaft ist auf seiner Schulter, und er heißt Rat, Kraft, Held, Ewig-Vater, Friedefürst, auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friede[n]s kein Ende. ³²
2	1 ^v	Aria ³³ (<i>Ob</i> _{1,2} , <i>Vl</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>B</i> ₁ ; <i>Bc</i>)	Aria (<i>Ob</i> _{1,2} , <i>Vl</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>B</i> ₁ ; <i>Bc</i>)	Arie (<i>Ob</i> _{1,2} , <i>Vl</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>B</i> ₁ ; <i>Bc</i>)
		Ich küße dich du neugebohrner König ³⁴ , u. präge dich im Glauben in mein Herz. ☺	Jch küße dich du neugebohrner König, u. präge dich im Glauben in mein Hertz. ☺	Ich küsse dich, du neugebor'ner Jesu ³⁵ , und präge dich im Glauben in mein Herz. ☺
		Ach ! gib, daß mir die Ankunfft auf der Erde, mein höchstes Glück dereinst im himel werde so weicht, mein Ach so flieht mein herber Schmerz.	Ach ! gib, daß mir die Ankunfft auf der Erde, mein höchstes Glück dereinst im himel werde so weicht, mein Ach so flieht mein herber Schmerz.	Ach, gib, dass mir die Ankunft auf der Erde mein höchstes Glück dereinst im Himmel werde! So weicht mein Ach, so flieht mein herber Schmerz.
		Da Capo	Da Capo	da capo

³¹ • Die B_{1,2}-Stimmen enthalten den Wechsel zwischen Solo und tutti.
• Taktwechsel: von T. 43 (noch 4-er-Takt) zu T. 44 (3-er-Takt);
von T. 94 (noch 3-er-Takt) zu T. 95 (wieder 4-er-Takt).

³² Aus Jes 9, 6-7.

³³ • Besetzungsangaben Graupners: H. 1., H. 2., V. 1., V. 2. jeweils über der Notenlinie im 1. Takt.
• Tempoangabe Graupners: Grave (z. B. in den Vl_{1,2}-Stimmen).
• Die Arie beginnt auf fol. 1^v unter der Akkolade des Satzes 1, um kostbares Papier zu sparen.

³⁴ Partitur, T. 21+34, Textänderung: König statt *Jesus*;

Originaltext (s. Anhang): *Jesus*.

Partitur, T. 50-51: *Jesus* wie im Originaltext.

³⁵ Vgl. vorangehende Fußnote.

3	6 ^v	Choralstrophe/Motette ³⁶ (<i>Trb</i> _{1,2,3} , <i>Ob</i> _{1,2} , <i>Vl</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>C</i> _{1,2,3} , <i>A</i> _{1,2} , <i>T</i> , <i>B</i> _{1,2} ; <i>BC</i>)	Choralstrophe/Motette (<i>Trb</i> _{1,2,3} , <i>Ob</i> _{1,2} , <i>Vl</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>C</i> _{1,2,3} , <i>A</i> _{1,2} , <i>T</i> , <i>B</i> _{1,2} ; <i>BC</i>)	Choralstrophe/Motette ³⁷ (<i>Trb</i> _{1,2,3} , <i>Ob</i> _{1,2} , <i>Vl</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>C</i> _{1,2,3} , <i>A</i> _{1,2} , <i>T</i> , <i>B</i> _{1,2} ; <i>BC</i>)
		Biß willkommen du edler Gast, den Sünder nicht ³⁹ verschmähet hast u. komft ins Elend her zu mir wie soll ich immer danken dir ?	Biß willkommen du edler Gast, den Sünder nicht verschmähet hast u. komft ins Elend her zu mir wie soll ich immer danken dir ?	Bis ³⁸ willkommen, du edler Gast! Den Sünder nicht verschmähet hast und kommst ins Elend her zu mir, wie soll ich immer danken dir?
4	7 ^v	Dictum/Aria (<i>C</i> ₁ ; <i>BC</i>)	Dictum/Aria (<i>C</i> ₁ ; <i>BC</i>)	Dictum/Arie (<i>C</i> ₁ ; <i>BC</i>)
		Siehe ich verkündige euch große freude die allem Volcke wiederfahren wird, deñ euch ist heute der Heÿland geböhren welcher ist Christus der Herr.	Siehe ich verkündige euch große freude die allem Volcke wiederfahren wird, deñ euch ist heute der Heÿland geböhren welcher ist Christus der Herr.	Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird, denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr. ⁴⁰
5a)	8 ^r	Ritornello (<i>Vl</i> _{1,2} , <i>Va</i> , <i>BC</i>)	Ritornello (<i>Vl</i> _{1,2} , <i>Va</i> , <i>BC</i>)	Ritornell (<i>Vl</i> _{1,2} , <i>Va</i> , <i>BC</i>)
5b)	8 ^r	Aria ⁴¹ (<i>B</i> _{1,2} ; <i>BC</i>)	Aria (<i>B</i> _{1,2} ; <i>BC</i>)	Arie (<i>B</i> _{1,2} ; <i>BC</i>)
		Liebster Jesu mein Vergnügen breitet sich durch Mark u. Bein ; könt ich nur gen himel fliegen ach wie glücklich wolt ich seÿn ; aber so muß ich noch bleiben biß mich meine stunde rufft u. mich endlich Grab u. Grufft zu dem höchsten Glücks Pol treiben.	Liebfter Jesu mein Vergnügen breitet sich durch Mark u. Bein ; könt ich nur gen himel fliegen ach wie glücklich wolt ich seÿn ; aber so muß ich noch bleiben biß mich meine stunde rufft u. mich endlich Grab u. Grufft zu dem höchsten Glücks Pol treiben.	Liebster Jesu, mein Vergnügen breitet ⁴² sich durch Mark und Bein. Könn't' ich nur gen Himmel fliegen, ach, wie glücklich wollt ich sein! Aber so muss ich noch bleiben, bis mich meine Stunde ruft und mich endlich Grab und Gruft zu dem höchsten Glücks-Pol treiben.
5c)	8 ^r	Ritornello D.C.	Ritornello D.C.	Ritornell da capo.

³⁶ • Cantus Firmus (c.f.) im C_{2,3} (auch z. B. in der Cont-Stimme).

• Tempoangabe Graupners: allabreve (z. B. in den Streicher-Stimmen).

³⁷ 8. Strophe des Chorals „Vom Himmel hoch da komm ich her“ (1535) von Martin Luther (* 10. November 1483 in Eisleben; † 18. Februar 1546 ebenda).

³⁸ • „bis“ (alt.): „sei“ (veraltete Befehlsform von „sein“;

• „bis willkommen“: „sei willkommen“; vgl. *WB Grimm, Bd. 2, Sp. 41*; Stichwort *bis*).

³⁹ Schreibweise auch *ist* (*ist* = Abbeviatur für *nicht* [*Grun, S. 262*]).

⁴⁰ Aus Lk 2, 10–11.

⁴¹ • Graupner schreibt in den Vl_{1,2}-, Va-Stimmen für den Satz 5b) ausdrücklich *Aria* | *tacet* o. ä. Im *GWV-Vokalwerke-OB-1* lautet dagegen die Besetzung Bass, 2 Violinen/Oboen, Viola, Bc.

• Obwohl der Satz 5b als *Aria* (z. B. in der C₁-Stimme) oder *B Solo* (z. B. in der C₂-Stimme) gekennzeichnet wird, ist der Satz 5b sowohl in der B₁- wie auch in der B₂-Stimme enthalten.

⁴² „breitet“ (dicht.): „verbreitet“.

6	8 ^r	Dictum/Aria ⁴³ (<i>Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C₁; Bc</i>)	Dictum/Aria (<i>Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C₁; Bc</i>)	Dictum/Arie (<i>Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C₁; Bc</i>)
		Meine Seele erhebet den Herren u. mein Geist freue sich Gottes meines Heylandes. ⁴⁴	Meine Seele erhebet den Herren u. mein Geist freue sich Gottes meines Heylandes.	Meine Seele erhebe den Herren und mein Geist freue sich Gottes, meines Heilandes. ⁴⁵
7	9 ^r	Coro ⁴⁶ (<i>Cln_{1,2}, Timp, Trb_{1,2,3}, Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C_{1,2}, A_{1,2}, T, B_{1,2}; Bc</i>)	Coro (<i>Cln_{1,2}, Timp, Trb_{1,2,3}, Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C_{1,2}, A_{1,2}, T, B_{1,2}; Bc</i>)	Chor (<i>Cln_{1,2}, Timp, Trb_{1,2,3}, Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C_{1,2}, A_{1,2}, T, B_{1,2}; Bc</i>)
		Nun Gottlob nun ist der Himel	Nun Gottlob nun ist der Himel	Nun Gottlob! Nun ist der Himmel
		unßer Schatz u. höchstes Guth. ☩	unßer Schatz u. höchstes Guth. ☩	unser Schatz und höchstes Gut. ☩
		Nun kan uns kein Teuffel schaden	Nun kan uns kein Teuffel schaden	Nun kann uns kein Teufel schaden,
		deñ Gott schencket uns aus Gnaden	deñ Gott schencket uns aus Gnaden	denn Gott schenket uns aus Gnaden
		feinen Sohn sein Kind u. Blut.	feinen Sohn sein Kind u. Blut.	seinen Sohn, sein Kind und Blut.
		Da Capo	Da Capo	da capo
—	6 ^v	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/16.03.2018.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

⁴³ • In der 4. Zeile wird ein Bc-Instrument notiert, jedoch ohne es zu benennen (Fag?, ...).

• Satzbezeichnung im *GWV-Vokalwerke-FH*: acc.

⁴⁴ • Partitur, T. 1–3, Schreibfehler: **erhebt-bef** statt **erhebe**;

Originaltext (s. Anhang): **erhebe**.

• Partitur, T. 5 + 8, Textänderung: **freuet** statt **freue**;

Originaltext (s. Anhang): **freue**.

⁴⁵ • Aus Lk 1, 46–47.

• Vgl. vorangehende Fußnote.

⁴⁶ • Tempoangabe Graupners: allabreve.

• Taktwechsel: von T. 97 (noch 3-er-Takt) zu T. 98 (4-er-Takt);

von T. 101 (noch 4-er-Takt) zu T. 102 (wieder 3-er-Takt).

• B-Teil: Ohne C₂ und B_{1,2}.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Vom Himmel hoch, da komm ich her »

Verfasser des Chorals:

Martin Luther (* 10.11.1483 in Eisleben/Sachsen-Anhalt; † 18.2.1546 ebenda); theologischer Urheber und Lehrer der Reformation.

Erstveröffentlichung:

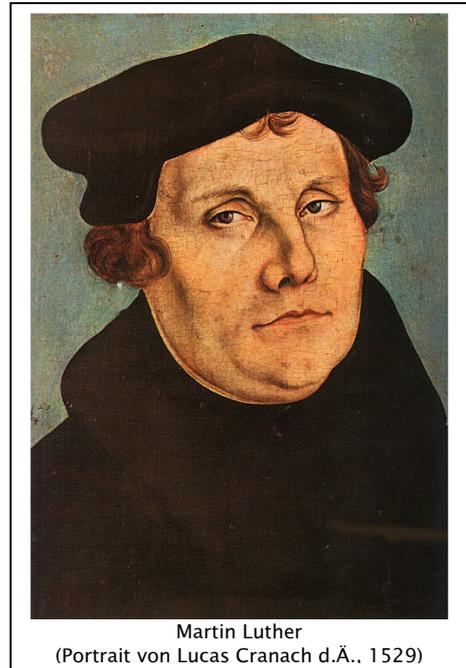
1535; *GB Luther Geistliche Lieder 1535 [Klug]*.

Choral verwendet in:

Mus ms 420–34 (GWV 1105/12): 8. Strophe (Wiß
willkommen du
edler Gast)

Mus ms 452–02 (GWV 1111/44): 7. Strophe (Merck auf, mein
Herz, und sieh
dorthin)

13. Strophe (Ach! mein herz-
liebes Jesulein)



Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 420–34:

- *CB Graupner 1728, S. 128:*
Melodie zu Von [sic] Himmel | hoch da komm, von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 32:*
Melodie zu Vom Himmel hoch da komm ich her; mit jener aus *CB Graupner 1728* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *CB Portmann 1786:* —
- *Kümmerle, Bd. III, S. 839–842:*
Melodie zu Vom Himmel hoch da komm ich her; mit jener aus *CB Graupner 1728* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *Zahn, Bd. I, S. 53, Nr. 192a,*
S. 81, Nr. 297d,
S. 97 f, Nr. 344–346:

Die Melodie Nr. 346 zu Vom Himmel hoch da komm ich her wurde von Graupner verwendet.

Hinweise, Bemerkungen:

Für weitergehende Informationen zu dem Choral s. z. B.

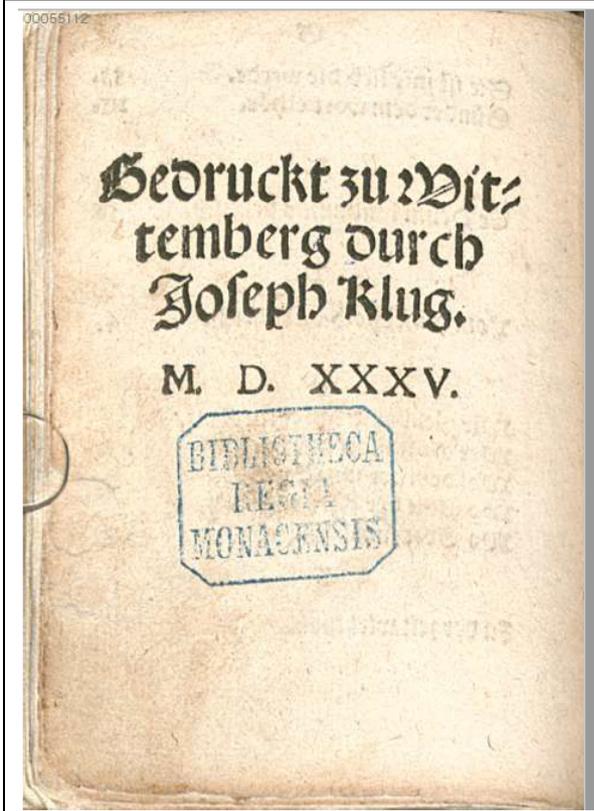
- *Fischer, Bd. II, S. 305,*
- *Koch, Bd. I, S. 241+467+470, Bd. II, S. 404, Bd. VIII, S. 21 ff.*

Versionen des Chorals:

Originalversion aus dem *GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)*:

In dem einzig erhaltenen Exemplar des *GBes* fehlen die ersten Seiten, darunter die Titelseite. Sie wurde von dem ehemaligen Besitzer Johannes Christoph Andreas Zahn handschriftlich ergänzt:

<p><i>GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)</i></p>	<p><i>GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)</i></p>
<p>Titelseite (Rekonstruktion) (erläuternder Text von J. C. A. Zahn: Wahrscheinlicher Titel, cf. II Ausgabe von 1543.)</p>	<p>fol. 1^v (Buchschnuck)</p>



GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)
Kolophon



GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)
Druckermarke Klugs mit der Lutherrose

Ein Kinder lied auff die
Weinacht Christi.
Martinus Luther.

Vom himel hoch da kom ich her / ich
bring euch gute newe mehr / der gu
ten

GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)

fol. 4v

13 '50. 30

ten mehr bring ich so viel / davon ich
sind
gen vnd sagen wil.
Euch ist ein kindlin hent geborn /
Von einer jungfraw anserkorn / Ein
kindelein so zart vnd fein / Das sol ewe
freud vnd wonne sein.
Es ist der Herr Christ vnser Gott /
Der wil euch füren aus aller not / Er
wil ewe Heiland selber sein / Von allen
sunden machen rein.

B v R

GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)

fol. 5r

0005112

Er bringt euch alle seligkeit / Die
Gott der Vater hat bereit / Das jr mit
vns im himel Reich / Solt leben nu vñ
ewiglich.

So mercket nu das zeichen recht /
Die krippen windeln so schlecht / da
findet jr das kind gelegt / Das alle welt
erhebt vnd tregt.

Des laßt vns alle frölich sein / Vnd
mit den hirten gehn hinein / Zu sehn
was Gott vns hat beschert / Mit sei-
nem lieben Son verehrt.

Merck auff mein hertz vnd sihe
dort hin / Was ligt doch inn dem krip-
pelin / Was ist das schöne kindelin / Es
ist das liebe Ihesulin.

Nis willkom du Edler gast / Der
sunder nicht verschmehet hast / Vnd
komst ins elend her zu mir / Wie sol
ich jner danken dir?

Ich

GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)
fol. 5v

0005112

14

So. 2

Ich Herr du Schöpffer aller ding /
Wie bistu worden so gering / Das du
da ligst auff dürrem gras / Davon ein
rint vnd esel ass.

Vnd wer die welt viel mal so weit /
Von eddelstein vnd gold bereit / So
wer sie doch dir viel zu klein / zu sein ein
enges wigeln.

Der sammet vnd die seiden dein /
Das ist grob hew vnd windeln / Dar
auff du König so gros vnd reich / See
prangst als wers dein himel Reich.

Das hat also gefallen dir / Die war-
heit an zu zeigen mir / Wie aller welt /
macht / ehr vnd gut / für dir nichts gilt /
nichts hilfft noch ehut.

Ich mein hergltibes Ihesulin /
Mach dir ein rein samst bettelin / zu rath
gen inn meins hergen schrein / Das ich
immer

GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)
fol. 6r

almer vergeffe dein.

Davon ich alzeit frölich sey / zu
springen / singen inner frey / Das rechte
Susanne schon / Mit herzen lust
den süßen thon.

Lob / ehr / sey Gott im höchsten
thron / Der vns schenckt seinen eingen
Son / Des frewen sich der Engel schar /
vnd fingen vns solch newes jar.

Ein gebet.

Vns ist ein kind geboren /

Ein Son ist vns gegeben.

Hilff lieber Herr Gott / das wir
der neuen leiblichen gepurt deines lieb-
den Sons / teilhafftig werden vnd
bleiben

GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)

fol. 6^v

Version nach <i>Wackernagel, Bd. III, S. 23, Nr. 39</i>	Version nach <i>GB Babst, Teil I, 1545, Nr. IIII.⁴⁷</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 11, Nr. 20</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 57, Nr. 65</i>
Ein Kinderlied auff die Weinacht Christi.	Ein Kinderlied/ auff die Weihenachten/ vom kind- lein Ihesu/ Aus dem ij. Cap. des Euangelij S. Lucas gezogen zc. D. Mart. Luther.		
			Darmst. Choral-Buch ⁴⁸ p. 128.
Wom himel hoch da kom ich her ich bring euch gute neue mehr, Der guten mehr bring ich so viel, dauon ich singen vnd sagen wil.	Wom Himel hoch da kom ich her/ ich bring euch gute neue mehr/ der guten mehr bring ich so viel/ dauon ich singen vnd sagen wil.	Wom himmel hoch da kom ich her/ Ich bring euch gute neue mähr/ Der guten mähr bring ich so viel/ Dauon ich singn und sagen will.	Wom himmel hoch da kom ich her ⁴⁹ , Ich bring euch gute neue mähr ⁵⁰ , Der guten mähr bring ich so viel, Dauon ich sing'n und sagen will.
2 Euch ist ein kindlin heut geboren, von einer jungfraw auserkorn, Ein kindelein so zart vnd fein, das sol ewr freud vnd wonne sein.	Euch ist ein kindelein heut geboren/ von einer Jungfraw auserkorn/ Ein kindelein so zart vnd fein/ das sol ewr freud vnd wonne sein.	2. Euch ist ein kindelein heut gebohrn Von einer jungfrau auserkorn/ Ein kindelein so zart und fein/ Das sol eur freud und wonne seyn.	2. Euch ist ein kindelein heut gebohrn, Von einer jungfrau auserkorn, ⁵¹ Ein kindelein so zart und fein, Das sol eu'r freud und wonne seyn.
3 Es ist der Herr Christ vnser Gott, der wil euch fürn aus aller not, Er wil ewr Heiland selber sein, von alen sunden machen rein.	Es ist der HERR Christ vnser Gott/ der wil euch fürn aus aller not/ Er wil ewr Heiland selber sein/ von allen sunden machen rein.	3. Es ist der hErr Christ/ vnser GOTT/ Der will euch führen aus aller Noth/ Er will eur heyland selber seyn/ Von allen sünden machen rein.	3. Es ist der hErr Christ, vnser GOTT, Der will euch führen aus aller noth, Er will eu'r Heyland selber ⁵² seyn, Von allen sünden machen rein.
4 Er bringt euch alle seligkeit, die Gott der Vater hat bereit, Das jr mit vns im himel Reich solt leben nu vñ ewiglich.	Er bringt euch alle seligkeit/ die Gott der Vater hat bereit/ das jr mit vns im himelreich/ solt leben nu vnd ewigleich.	4. Er bringt euch alle seeligkeit/ Die GOTT der vatter hat bereit/ Daß ihr mit uns im himmelreich Solt leben nun und ewiglich.	4. Er bringt euch alle seligkeit, Die GOTT der Vater hat bereit, Daß ihr mit uns ⁵³ im himmelreich Sollt leben nun und ewiglich.

⁴⁷ Die wunderschöne Typographie des *GB Babst, Teil I, 1545* kann hier nicht annähernd wiedergegeben werden.

⁴⁸ Darmst. Choral-Buch: *CB Graupner 1728*.

⁴⁹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: So wird hier der engel, der die geburt Christi den hirten verkündigte, redend eingeführt. Luc. 2. 9.10.

⁵⁰ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Geschicht oder zeitung.

⁵¹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Die GOTT dazu ausersehen hatte. Luc. 1, 27.

⁵² Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Er will euch nicht andere Heylande erwecken, wie Nicht. 3, 9.

⁵³ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Den Engeln, Matth. 22, 30. Hebr. 12, 22.

5 So mercket nu das zeichen recht , die krippen , windelin so schlecht , Da findet jr das kind gelegt , das alle welt erhelt vnd tregt.	So mercket nu das zeichen recht/ die krippen/ windelin so schlecht/ Da findet jr das Kind gelegt/ das alle welt erhelt vnd tregt.	5. So mercket nun das zeichen recht/ Die krippen/ windelin so schlecht/ Da findet ihr das kind gelegt/ Das alle welt erhält und trägt.	5. So mercket nun das zeichen recht, Die krippen, windelin so schlecht, Da findet ihr das kind gelegt, Das alle welt erhält und trägt.
6 Des lasst vns alle frölich sein vnd mit den hirten gehn hinein , Zu sehn was Gott vns hat beschert , mit seinem lieben Son verehrt.	Des lasst vns alle frölich sein/ vñ mit den hirten gehen hinein/ Zu sehē was Gott vns hat beschert/ mit seinem lieben Son verehrt.	6. Deß lasst uns alle frölich seyn/ Und mit den hirten gehn hinein/ Zu sehn was uns GÖtt hat beschert/ Mit seinem lieben sohn verehrt.	6. Deß lasst uns alle frölich seyn, ⁵⁴ Und mit den hirten gehn hinein, Zu sehn was uns GÖtt hat beschert, Uns ⁵⁵ seinen lieben sohn verehrt.
7 Merck auff , mein herz , vnd sihe dort hin: was ligt doch inn dem krippelin , Wes ist das schöne kindelin ? es ist das liebe Jhesulin.	Merck auff mein hertz vnd sich dort hin/ was ligt doch in dem krippelin/ Wes ist das schöne kindelin/ es ist das liebe Jhesulin.	7. Merck auff/ mein herz/ und sieh dort hin/ Was ligt dort inn dem krippelein/ Wesh ist das schöne kindelein ? Es ist das liebe JEsulein.	7. Merck auff, mein herz, und sieh dort hin, Was liegt dort in dem krippelein ? Wesh ist das schöne kindelein ? Es ist das liebe JEsulein. ⁵⁶
8 Bis willekom , du Edler gast , den sunder nicht verschmebet hast , Vnd kompst ins elend her zu mir , wie sol ich jmer dancken dir?	Bis willekom du edler gast/ den Sunder nicht verschmebet hast/ Vnd kömpst ins elend her zu mir/ wie sol ich imer dancken dir?	8. Bis willkommen/ du edler gast/ Den sunder nicht verschmähet hast/ Und komst ins elend her zu mir/ Wie soll ich immer dancken dir ?	8. Bis mir willkomm'n, du edler gast, Den sunder nicht verschmähet hast, Und kommst ins elend her zu mir: Wie soll ichs immer dancken dir ?
9 Ach Herr , du Schöpffer aller ding , wie bistu worden so gering , Das du da ligst auff dürrem gras , dauon ein rint vnd esel afs !	Ach HERR du Schöpffer aller ding/ wie bistu wordē so gering/ Das du da ligst auff dürrem gras/ dauon ein rind vnd esel afs.	9. Ach HErr/ du schöpffer aller ding/ Wie bist du worden so gering/ Daß du da ligst auff dürrem gras/ Dauon ein rind und esel af.	9. Ach ! HErr, du schöpffer aller ding, Wie bist du worden so gering, Daß du da liegst auf dürrem gras ⁵⁷ , Dauon ein rind und esel af.
10 Vnd wer die welt viel mal so weit , von eddelstein vnd gold bereit , So wer sie doch dir viel zu klein zu sein ein enges wigelein.	Vnd wer die welt viel mal so weit/ von edel stein vnd gold bereit/ so wer sie doch dir viel zu klein/ zu sein ein enges wigelein.	10. Und wär die welt vielmal so weit/ Von edelstein und gold bereit/ So wär sie doch dir viel zu klein/ Zu seyn ein enges wiegelein.	10. Und wär die welt vielmal so weit Von edelstein und gold bereit, So wär sie doch dir viel zu klein, Zu seyn ein enges wiegelein.
11 Der sammet vnd die seiden dein das ist grob hew vnd windelein , Darauff du König so gros vnd reich her prangst , als wers dein himel Reich.	Der sammet vnd die seiden dein/ das ist grob hew vnd windelein/ Darauff du König so gros vnd reich/ her prangst als wers dein Himelreich.	11. Der sammet und die seiden dein Das ist grob heu und windelein/ Darauff du/ König/ so groß und reich Herprangst/ als wärs dein himelreich.	11. Der sammet und die seiden dein Das ist grob heu und windelein, Darauf du könig, so groß und reich Herprangst ⁵⁸ , als wärs dein himmelreich.

⁵⁴ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: So sprechen die gläubigen mit jenen hirten. Luc, 2, 15.

⁵⁵ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Andre : Mit seinem v.

⁵⁶ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Was zärtliche liebe verkleinert, das pflegt sie recht groß und hoch zu schätzen.

⁵⁷ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Heu. v. 11.

⁵⁸ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Einberziehest.

12 Das hat also gefallen dir , die warheit an zu zeigen mir: Wie aller welt macht , ehr vnd gut für dir nichts gilt , nichts hilfft noch thut.	Das hat also gefallen dir/ die warheit anzuzeigen mir/ Wie aller welt macht/ ehr vñ gut/ für dir nichts gilt/ nichts hilfft noch thut.	12. Das hat also gefallen dir/ Die warheit anzuzeigen mir/ Wie aller welt macht/ ehr und gut Für dir nichts gilt/ nichts hilfft noch thut.	12. Das hat also gefallen dir, Die wahrheit anzuzeigen mir, Wie aller welt pracht ⁵⁹ , ehr und gut Vor dir nichts gilt, nichts hilfft noch thut.
13 Ach , mein hertzliebes Ihesulin , mach dir ein rein sanfft bettelin , Zu rugen in mein hertzens schrein , das ich nimer vergesse dein.	Ach mein hertzliebes Ihesulin/ mach dir ein rein sanfft bettelin/ zu rugen in mein hertzē schrein/ das ich nimer vergesse dein.	13. Ach/ mein hertzliebes Ihesulin/ Mach dir ein rein sanfft bettelein/ Zu ruh'n in meines hertzens schrein/ Daß ich nimmer vergesse dein.	13. Ach mein hertzliebes Ihesulin, Mach dir ein rein sanft bettelein, Zu ruh'n in meines hertzens schrein ⁶⁰ , Daß ich nimmer vergesse dein.
14 Dauon ich alzeit frölich sey , zu springen , singen jmer frey Das rechte Susaninne schon , mit hertzen lust den süßen thon.	Dauon ich allzeit frölich sey/ zu springen singen imer frey/ Das rechte Susaninne schon/ mit hertzen lust den süßen thon.	14. Darvon ich allzeit frölich sey/ Zu springen/ singen immer frey/ Das rechte susaninne schon/ Mit hertzens lust den süßen thon.	14. Davon ich allzeit frölich sey, Zu springen ⁶¹ , singen immer frey, Das rechte susaninne ⁶² schon, Mit hertzens-lust den süßen thon.
15 Lob , ehr sey Gott im höchsten thron , der vns schenckt seinen eingen Son , Des frewen sich der Engel schar vnd singen vns solch newes jar.	Lob ehr sey Gott im höchsten thron/ der vns schenckt seinē einigen Son/ Des frewen sich der Engel schar/ vnd singen vns solch newes jar.	15. Lob/ ehr sey Gott im höchsten thron/ Der uns schenckt seinen eingen sohn/ Deß freuen sich der Engel schar/ Und singen uns solchs neues jahr.	15. Lob, ehr sey Gott im höchsten thron, Der uns schenckt seinen ein'gen sohn ! Deß freuet sich der Engel schar Und singen uns solch neues jahr. ⁶³

⁵⁹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Andre : Macht.

⁶⁰ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Kasten oder verwahrtem behältniß.

⁶¹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Für [Vor] geistlicher freude, Esa, 35, 6.

⁶² Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Freuden- oder wiegenlied.

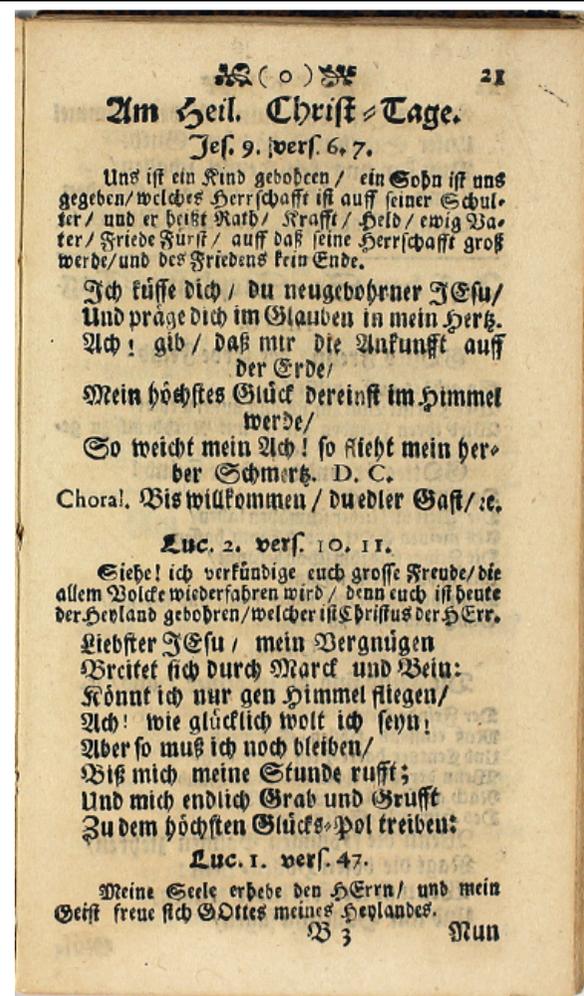
Fischer a.a.O.: susaninne: Wiegenlied (suse/sausen: summen, leise singen [*WB BMZ, Bd. 3, Sp. 759a, Ziffer 3*; Stichwort *suse*], *Minne* (mhd): Wiege, Wiegenkind, Kind [*WB Lexer, Bd. 2, Sp. 85*])
WB Grimm, Bd. 20, Sp. 1270: Susaninne: Wiegenlied (s. a. Sauseninne, *Bd. 14, Sp. 1935*)

⁶³ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Das angenehme jahr des HErrn Esa, 61, 2. 2 Cor. 6, 2.

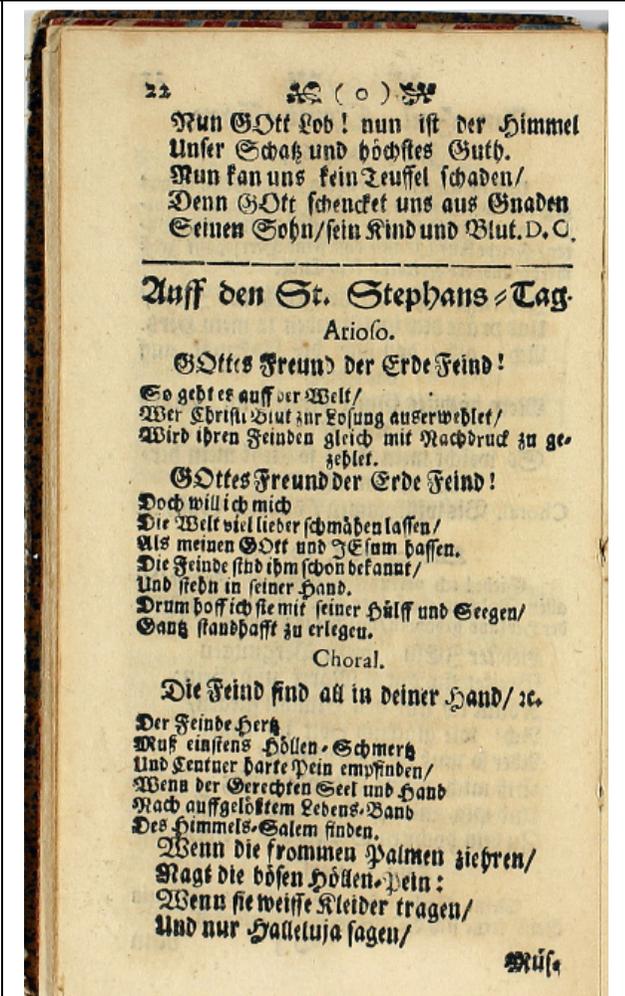
Originaltext von Lehms⁶⁴



Lehms 1712-1713, Titelseite



Lehms 1712-1713, S. 21



Lehms 1712-1713, S. 22

⁶⁴ Lehms 1712-1713, S. 21-22.

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lehms ⁶⁵
			Am Heil. Christ-Tage. Jes. 9. vers. 6.7.
1	Dictum/Coro (<i>C1no1,2, Timp, Trb1,2,3, Ob1,2, V1,2, Va; C1,2, A1,2, T, B1,2; BC</i>)		
	Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben welches herrschafft ist auf seiner Schulter u. er heißt Nath Krafft held ewig Vater friede fürst auf daß seine herrschafft groß werde u. des friedes kein Ende.	↔	Uns ist ein Kind geboren/ ein Sohn ist uns gegeben/ welches Herrschafft ist auff seiner Schulter/ und er heißt Nath/ Krafft/ Held/ ewig Vater/ Friede Fürst/ auff daß seine Herrschafft groß werde/ und des Friedens kein Ende.
2	Aria (<i>Ob1,2, V1,2, Va; B1; BC</i>)		
	Ich küsse dich du neugebohrner König , u. präge dich im Glauben in mein Herz. ☺	↔	Ich küsse dich/ du neugebohrner Jesu / Und präge dich im Glauben in mein Herz.
	Ach ! gib, daß mir die Anfunfft auf der Erde, mein höchstes Glück dereinst im himel werde so weicht, mein Ach so flieht mein herber Schmerz.		Ach ! gib/ daß mir die Anfunfft auff der Erde/ Mein höchstes Glück dereinst im Himmel werde/ So weicht mein Ach/ so flieht mein herber Schmerz. D. C.
	Da Capo		
3	Choralstrophe/Motette (<i>Trb1,2,3, Ob1,2, V1,2, Va; C1,2,3, A1,2, T, B1,2; BC</i>)		Choral. Bis willkommen/ du edler Gast/ re.
	Bis willkommen du edler Gast, den Sünder nicht verschmähet hast u. komst ins Elend her zu mir wie soll ich immer danken dir ?		—
4	Dictum/Aria (<i>C1; BC</i>)		Luc. 2. vers. 10.11.
	Siehe ich verkündige euch große freude die allem Volcke wiederfahren wird, den euch ist heute der Heyland geboren welcher ist Christus der Herr.		Siehe ! ich verkündige euch große Freude/ die allem Volcke wiederfahren wird/ denn euch ist heute der Heyland geboren/ welcher ist Christus der Herr.
5a)	Ritornello (<i>V1,2, Va, BC</i>)		—
5b)	Aria (<i>B1,2; BC</i>)		
	Liebster Jesu mein Vergnügen breitet sich durch Marc u. Wein ; könt ich nur gen himel fliegen ach wie glücklich wolt ich seyn ; aber so muß ich noch bleiben biß mich meine stunde rufft u. mich endlich Grab u. Grufft zu dem höchsten Glücks Pol treiben.		Liebster Jesu/ mein Vergnügen Breitet sich durch Marc und Wein : Könnt ich nur gen Himmel fliegen/ Ach ! wie glücklich wolt ich seyn ! Aber so muß ich noch bleiben/ Biß mich meine stunde rufft ; Und mich endlich Grab und Grufft Zu dem höchsten Glücks-Pol treiben :
5c)	Ritornello D.C.		—
6	Dictum/Aria (<i>Ob1,2, V1,2, Va; C1; BC</i>)		Luc. 1. vers. 47.
	Meine Seele erhebet den Herren u. mein Geist freue sich Gottes meines Heylandes.		Meine Seele erhebe den HErrn / und mein Geist freue sich Gottes meines Heylandes.

⁶⁵ Lehms 1712–1713, S. 21–22.

7	Coro (<i>Clno</i> _{1,2} , <i>Timp</i> , <i>Trb</i> _{1,2,3} , <i>Ob</i> _{1,2} , <i>Vl</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>C</i> _{1,2} , <i>A</i> _{1,2} , <i>T</i> , <i>B</i> _{1,2} ; <i>BC</i>)		
	Nun Gottlob nun ist der Himmel		Nun Gott Lob ! nun ist der Himmel
	unser Schatz u. höchstes Gut. ☺		Unser Schatz und höchstes Gut.
	Nun kan uns kein Teuffel schaden		Nun kan uns kein Teuffel schaden/
	den Gott schencket uns aus Gnaden		Denn Gott schencket uns aus Gnaden
	seinen Sohn sein Kind u. Blut.		Seinen Sohn/ sein Kind und Blut. D. C.
	Da Capo		
—	Soli Deo Gloria.		—

Quellen⁶⁶

<i>CB Graupner 1728</i>	<p>Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz gesehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.</p>
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	<p>Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nummehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankhöfischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellt von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Frankfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
<i>CB Portmann 1786</i>	<p>Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)</p>
<i>Fischer</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967</p>
<i>Fischer-Tümpel</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904</p>
<i>GB Babst, Teil I, 1545</i>	<p>Babst, Valentin (Hrsg.): Geystliche Lieder. Mit einer neuen vorrede/ D. Mart. Luth. Warnung D. M. L. Viel falscher Meister itzt Lieder tichten Sihe dich für, vnd lern sie recht richten wo Gott hin bawet fein Kirch vnd fein wort Da wil der Teuffel fein mit trug vnd mord. Leipzig. Kolophon⁶⁷: [Schmuckemblem] Gedrukt zu Leipzig durch Valentin Babst in der Ritterstrassen. [Schmuckemblem] 1545.</p> <p>Faksimile: Das Babstsche Gesangbuch von 1545 DOCUMENTA MUSICOLOGICA Erste Reihe: Druckschriften-Faksimiles XXXVIII Das Babstsche Gesangbuch von 1545 Faksimiledruck mit einem Geleitwort herausgegeben von Konrad Ameln, Bärenreiter, Kassel, 1988</p>

⁶⁶ Rot- oder Sperrdruck im Original.

⁶⁷ Kolophon (griech. κολοφών = Gipfel, Spitze): Text am Ende eines Buches, der Informationen über Ort, Zeit, Hersteller und Auftraggeber enthalten kann.

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁶⁸
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Darmstadt 1733</i>	Rambach, D. Johann Jacob (Hrsg.): Neu-eingerichtetes Hessen-Darmstädtisches Kirchen- Gesang-Buch , welches Alle Glaubens-Lehren und Lebens-Pflichten In fünfhundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunckle Wörter und Redens-Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich faffet; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet-Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt von D. Joh. Jacob Rambach . [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forter. [Linie] DARMSTADT , druckts Casp. Klug, Fürstl. Heß. Hof- und Cantzley-Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362
<i>GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)</i>	Luther, Martin et alii: Geistliche Lieder auff's new gebessert vnd gemehrt zu Wittenberg [unvollständiges Exemplar der Ausgabe von 1535] Standort: Bayerische Staatsbibliothek München (BSB) Digitalisat: Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ) Signatur: Rar. 435 Autor: D. Martin Luther (GND: 118575449) et alii. Verlag, Jahr: Joseph Klug (GND: 130475025), 1535. Drucker, Ort: Joseph Klug, Wittenberg. VD16: G 842 Link: http://opacplus.bsb-muenchen.de/title/BV001611897 URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00055112-5
<i>Graupner-Mitteilungen 2</i>	Mitteilungen der Christoph-Graupner-Gesellschaft, Nr. 2, 2005 Hrsg: Christoph-Graupner-Gesellschaft e.V., Darmstadt
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek

⁶⁸ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte** | und **Gebörne Landgräffin** | zu **Hessen in pp** | **Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>LB 2017</i>	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/
<i>Lehms 1712-1713</i>	Lehms, Georg Christian: Das singende Lob Gottes In Einem Jahr-Gange Andächtiger und Gottgefälliger Kirch-Music Verfertiget Von Georg Christian Lehms / P. M. und Hochfürstl. Hessen-Darmstädtischen Bibliothecario. [Linie] Darmstadt / Druckts Johann Levin Bachmann. Und zu finden Bey Johann John / Buchbinder neben dem Engel. 1712. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3720 <ul style="list-style-type: none"> • Auf der letzten Seite Angabe der Jahreszahl 1713 in Form eines lateinischen und eines deutschen Chronogramms. • Ein Widmungsdatum fehlt. • Auf dem Vorsatzblatt [vor dem Titelblatt] befindet sich der handschriftliche Eintrag Magdalena Sibylla L.Hessen myppa Darmstadt den 26 November 1712 (Magdalena Sibylla Landgräfin zu Hessen manu propria ...; Magdalena Sibylla [* 14.10.1671 in Vöhl, † 21.04.1720 in Bernstadt] war die Tochter des Landgrafen Georg III. von Hessen-Itter und damit die Cousine des Landgrafen Ernst Ludwig von Hessen-Darmstadt [* 15.12.1667; † 12.9.1739])⁶⁹
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb-tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf
<i>Noack CG-Kirchenmusiken</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupners Kirchenmusiken; Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1916 Auch digitalisiert: https://www.ulb-tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf
<i>Noack-MGDA</i>	Noack, Elisabeth: Musikgeschichte Darmstadts vom Mittelalter bis zur Goethezeit; Mainz, Verlag B. Schott's Söhne, 1967
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>WB BMZ</i>	Benecke, Georg Friedrich; Müller, Wilhelm; Zarncke, Friedrich: Mittelhochdeutsches Wörterbuch. Mit Benutzung des Nachlasses von Georg Friedrich Benecke ausgearbeitet von Wilhelm Müller und Friedrich Zarncke. Nachdruck der Ausgabe Leipzig 1854-1866 mit einem Vorwort und einem zusammengefassten Quellenverzeichnis von Eberhard Nellmann sowie einem alphabetischen Index von Erwin Koller, Werner Wegstein und Norbert Richard Wolf. 4 Bde. u. Indexbd. Verlag S. Hirzel, Stuttgart, 1990.
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de

⁶⁹ Private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt, vom 10.3.2010.

<i>WB Lexer</i>	<p>Lexer, Matthias: Mittelhochdeutsches Handwörterbuch. Zugleich als Supplement und alphabetischer Index zum Mittelhochdeutschen Wörterbuche von Benecke-Müller-Zarncke. Nachdruck der Ausg. Leipzig 1872-1878 mit einer Einleitung von Kurt Gärtner. 3 Bde. Stuttgart: S. Hirzel 1992. In http://www.woerterbuchnetz.de</p>
<i>Zahn</i>	<p>Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963</p>